

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Wespegeleht bei täglich gestiegener Auflage  
bei fast monatlich 800.000, durch Postweg  
W. 2. 89 einbez. 48.44 Wpl. Verlags-Vertrau  
Werkzeugmaschinen bei Hochdruck-Industrie-  
Reisen, Einzel-Nr. 10 Wpl. 1. abwärts  
Dresden Verkauf nur mit Vergütung

Druck u. Verlag: Leipzig & Neudorf, Dresden-N. I., Marien-  
straße 33/32, Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

Karlsruhe 2. Briefkäse Nr. 7: Wollmüllerei  
(22 mm breit) 11.5 Wpl. Rodolphe nach Eiffel 2.  
Sammlungspreis u. Stillschließung Wollmüllerei  
2 Wpl. 11.5 Wpl. 11.5 Wpl. — Korbdruck  
nur mit Contingentbescheinigung Dresdner Nachrichten.  
Unvollständige Schließung werden nicht ausbezahlt

## Der Führer und Göring in Kiel:

# Stapellauf des ersten Flugzeugträgers

## Auf den Namen „Graf Zeppelin“ getauft

Kiel, 8. Dezember.

In Anwesenheit des Führers sowie im Befehl des Generalfeldmarschalls Göring, des Generaladmirals Raeder und weiterer hervorragender Persönlichkeiten der Wehrmacht, insbesondere der Kriegsmarine und der Luftwaffe, des Staates und der Partei, lief am Donnerstagmittag 13.15 Uhr der erste deutsche Flugzeugträger glücklich und reibungslos vom Stapel. Das Schiff wurde nach der Welherede des Generalfeldmarschalls Göring von Gräfin Hella von Brandenstein-Zeppelin, der Tochter des Grafen Zeppelin, auf den Namen „Graf Zeppelin“ getauft.

### Kiel umjubelt den Führer

Als der Sonderzug Generalfeldmarschall Görings um 12.35 Uhr auf dem Kieler Hauptbahnhof eintrifft, bereitet eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge dem Schöpfer der deutschen Luftwaffe feierliche Begrüßungen. Deutschlands Kriegsmarine steht in diesem Tage besonders eng mit Hermann Göring verbunden; wird doch durch die Schaffung der Flugzeugträger, des jüngsten Schiffstyps unserer Kriegsmarine, eine noch engere Verbindung mit der Luftwaffe hergestellt.

Nach dem Antritt des Reichsluftfahrtministers fährt der Sonderzug des Führers und Reichsluftmarschalls in den festlich geschmückten Bahnhof ein. Die Heil- und Jubelrufe der Massen steigern sich zum Orkan, als der Führer und Reichsluftmarschall auf dem Bahnsteig erscheint. Der Führer wird von dem Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, dem Staatssekretär der Luftfahrt, Generaloberst Ritter, dem Befehlshaber des Marinegruppenkommandos Ost, Admiral Albrecht, dem kommandierenden Admiral der Marineartillerie, Admiral Carl, dem kommandierenden General des Luftwaffenkommandos See, General der Flieger Alexander, General der Luftwaffe, Obergruppenführer Lehmann, Obergruppenführer Meyer-Luade, Gruppenführer Prügmann, und anderen empfangen.

### Fahrt zur Bauwerft

Unbeschreibliche Begeisterung schlägt dem Führer des Großdeutschen Reiches entgegen, als er mit seiner Begleitung im Bahnhofsvorplatz brechen in unvorstellbare Jubelstürme aus. Von Feuern und Tüchern jubeln die Deutschen Adolf Hitler zu. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schreitet der Führer die Front der Ehrenkompanie der 3. Marine-Unteroffizier-Verabteilung ab. Dann begibt er sich durch die Mauern seiner jubelnden Nordmänner zur Bahnhofsbauwerft und an Bord der Stationsjacht „Nixe“, um die Fahrt nach der Bauwerft anzutreten.

Auf der Förde liegen die wuchtigen Riesenteiler der deutschen Kriegsmarine. Man sieht den massigen Rumpf des Schlachtschiffes „Gneisenau“, den schlanken Leib des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ und die eleganten Schiffkörper der Kreuzer „Leipzig“ und „Roonberg“. Strahlend weiß heben sich die schneitigen Konturen des Koloss „Graf Zeppelin“ von dem Kran der Großschiffbauwerft und einer großen Zahl von Zerlegern, U-Booten und Hilfschiffen ab, die das eindrucksvolle Bild erhöhen.

Vor dem Bug des neuen Flugzeugträgers ragt die Tauffahrt empor, zu deren Spitze je eine Ehrenkompanie der Kriegsmarine und der Luftwaffe mit Musikkorps und Spielzeugmusikanten gekommen haben.

### Das neue Schiff

Kiel, 8. Dezember.

Aus primitiven Anfängen entwickelt, gilt heute der Flugzeugträger als eines der unentbehrlichsten Kampfmittel und als wichtigste Einheit der Flotte nach dem Schlachtschiff. Eine Tatsache, die sich selbst dem Nichtschiffmann beim Anblick dieses Schiffkolosses, auf dessen Deck die Reichsluftkriegsmarine und zahlreiche Wimpel im Winde flattern, mit zwingender Gewalt einprägt.

Unsere junge Wehrmacht ist in der glücklichen Lage, sich mit dem Bau dieses neuen Schiffstyps die Erfahrungen anderer Nationen zunutze zu machen und so von vornherein den jüngsten Neubau unserer Kriegsmarine mit einem Höchstmaß von Sicherheit und Schlagkraft auszustatten. So war eine Selbstverständlichkeit, daß unsere Kriegsmarine dieser neuen Schiffart im Hinblick auf die stolze Entwicklung der deutschen Luftwaffe ihre ganz besondere Aufmerksamkeit widmete.

Wichtig und gewaltig freud der Schiffkoloss von den Wellen der Bauwerft empor. Der Unterschied gegenüber den anderen Flotteneinheiten tritt besonders durch das dreieckige Bugdeck hervor, das sowohl als Start- als auch Landeplatz dient. 250 Meter lang dehnt sich die nicht weniger als 27 Meter breite Fläche des Flugdecks über den gesamten Schiffkörper hinweg. Man sieht im Welt, wie ganze

Schwärme von Flugzeugen, wohl an ein halbes hundert, vom Mutterstapel in die Lüfte emporsteigen, wie sie andererseits reibungslos und ohne Schwierigkeiten langsam über die ganze Länge des Flugdecks ausrollend zu ihrem schwebenden Flughafen zurückkehren. Dieser erste deutsche Flugzeugträger wird schon jetzt für den Weichauer zum Sinnbild der Kampfkraft und entschlossenen Abwehrwillens. Die außerordentlich starke Bekämpfung erhöht den Eindruck einer schwimmenden Festung. Sechzehn 15-Zentimeter-Deckgeschütze und zehn 10,5-Zentimeter-Hochgeschütze, sowie 22 8,7-Zentimeter-Hochgeschütze können eine durchschlagende Feuerwirkung gegen Kreuzer und Zerstörer erzielen wie auch gegen Flugzeugüberfälle entfalten. Mit einer Geschwindigkeit von rund 33 Knoten wird der Flugzeugträger A bei einer Wasserverdrängung von über 19.000 Tonnen die Meere durchzuden.

Alle Aufbauten, wie Schornsteine, Mast, Brücke, liegen in einer sogenannten „Insel“ auf der Steuerbordseite des Schiffes.

Deutschland ist dabei, den Vorsprung, den andere Nationen in der Zeit der schamlosen Unterdrückung des deutschen Volkes gewonnen konnten, durch die Tapferkeit und den unerbittlichen Willen seines Führers einzubüßen. An einem so wichtigen Flugzeugträger dröhnen bereits auf der Germania-Werft die Hämmer.

## Der Wandel der Anschauungen bricht sich Bahn

### Fabry: Bestätigung Deutschland-Frankreich ein Gebot der gesunden politischen Vernunft

Paris, 8. Dezember.

Im „Matin“ beschäftigt sich der frühere Kriegsminister Fabry mit der deutsch-französischen Erklärung und schreibt unter anderem: Was ziele man vor? Eine Verhän-

digung mit Deutschland oder das Gegenteil? Man müsse wählen. Man würde eine Dummheit begehen, wenn man einerseits eine Entente suche und andererseits alles unternehme, um sie zur Unmöglichkeit zu gestalten. Schon in Versailles habe man diese Bahnidee im Auge gehabt, die darin bestanden habe, eine Nation von 65 Millionen Menschen im Herzen Europas dazu zu verdammen, ein zweifelhaftes Volk zu werden und zu bleiben. Das Ergebnis im Jahre 1938 sei ein gewaltiges deutsches Volk von 80 Millionen Menschen, dessen unmittelbare Nachbarn die Franzosen seien. Aus diesem Tatbestand ergabe sich für Frankreich an allererster Stelle die Frage: Verständigung oder Nichtverständigung. Die Vernunft antwortet auf diese Frage, daß man sich verständigen müsse. Die Unterwürfung, die Frankreich mit Deutschland ausstünde, sei für jedermann, der es nicht bedauere, daß im September kein Krieg ausgebrochen sei, eine beruhigende Kundgebung. Wenn man diese deutsch-französische Erklärung zu einem dauerhaften und sicheren Abkommen werden lassen wolle, so müsse man offen sprechen. Die deutsch-französische Erklärung sei für die Franzosen das Ergebnis einer Politik, die heilig gegen die Verantwortlichkeit des Sowjetpakt reagiere und die Verantwortlichkeit von diesem Pakt entferne. Darüber müsse man sich klar sein. Mit dem Augenblick, wo die Volkspartei die französische Regierung unter die Ära der Romantiker gestellt hätte, hätten die Franzosen verstanden, was für einen selbstsamen Verbündeten sie sich auf den Hals geladen haben. Frankreich habe den Pakt unterzeichnet, um Krieg zu vermeiden; Stalin habe ihn unterzeichnet, um Krieg zu machen. Der Pakt habe die kleine Entente ruiniert. Der Pakt habe die europäische Ordnung garantieren sollen, aber in Wirklichkeit habe er sie ungewaltig zerstört. Jetzt dürfe man sich nicht einbilden, daß Frankreich mit den Sowjets eine enge Verbindung werde aufrechterhalten können, indem es gleichzeitig mit Deutschland eine andere Verbindung aufnehme. Jedenfalls müsse man mit offenen Karten spielen.

### Ribbentrop auf der Heimreise

Paris, 8. Dezember.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop ist am Donnerstag um 10.08 Uhr MES mit dem Sonderzug nach Paris abgereist.

Anlässlich des Besuchs des Reichsaußenministers von Ribbentrop in Paris gab der Deutsche Botschafter Graf Helldorf auf der Deutschen Botschaft eine Abendtafel, an der neben dem Reichsaußenminister eine große Anzahl französischer Minister und führender Persönlichkeiten teilnahmen. Anschließend fand ein Empfang statt, zu dem sich zahlreiche Vertreter aus Politik, Kunst und Wissenschaften, des Diplomatischen Korps, der italienische Botschafter Guariglia, der am Vortage vom Reichsaußenminister zu einer Unterredung empfangen worden ist, und Mitglieder der Presse an der Veranstaltung eingefunden hatten.



Aufn. Scherl-Bilderdienst

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop legte am Pariser Triumphbogen in Anwesenheit des französischen Außenministers Bonnet (auf dem Bilde links von ihm) einen großen Lorbeerkranz mit Falkenkreuzschleife nieder.

### HEUTE BEGINNT

## unser neuer Roman

Bekennnis in Memel: Wir sind Deutsche!

Dr. Neumann gibt die Parole zur Wahl am Sonntag

Memel, 8. Dezember.

Der Führer der Memeldeutschen, Dr. Neumann, hat am Mittwochabend auf einer mitreißenden Kundgebung...

Stürmischer Beifall begrüßte den Mann, den vier Jahre in litauischen Juchtdauern nicht zu zerbrechen vermochten...

Wir haben, so fuhr Dr. Neumann fort, Achtung vor einer jeden Volkspolizei...

Dr. Neumann kam dann auf das Jahr 1938 zu sprechen, das auch die Memeldeutschen in seinen Mann zog...

Das Jahr 1938, so fuhr Dr. Neumann fort, geht zur Reize. Es hat Grenzen verschwinden lassen...

Den Memeldeutschen rief Dr. Neumann zu: Ihr werdet mir eure Stimme geben und damit gleichzeitig das Bekennnis ablegen...

SPU-Chef Jeshow gestürzt

Rostau, 8. Dezember.

Nach einer kurzen Notiz, die in sämtlichen Blättern an verkehrter Stelle erscheint, ist der bisherige Volkskommissar für Inneres (SPU) Jeshow...

Der Abchied Jeshows kommt nicht unerwartet. Er schien schon seit geraumer Zeit bevorzustehen...

Nunmehr dürfte der schwindelnden Karriere Jeshows ein läches Ende gesetzt sein: der heute 43jährige hatte sich vor wenig mehr als zwei Jahren nach...

Verlaja, ein georgischer Landmann und besonderer Günstling Stalins, hat sich als Diktator Moskaus in Tiflis durch die gründliche Durchführung der „Zäuberung“...

In der Tat kann der Kampf bei der anstehenden Lage der Machtverhältnisse im Sowjetland nur einem Mann seines besonderen Vertrauens...

Dah der neue Mann schon jetzt vor ähnlichen Aufgaben steht wie Jeshow...

Abbruch der sportlichen Beziehungen zu Holland

Der Reichsportführer hat bis auf weiteres den Abbruch der sportlichen Beziehungen zu Holland verfügt. Diese Verfügung ist zurückzuführen auf das Verbot...

Chemaliger Minister im Skoblin-Prozess belastet

Der frühere Innenminister Dormon der Begünstigung und Lüge bezichtigt

Paris, 8. Dezember.

Am dritten Tage des Schwurgerichtsprozesses gegen Franz Skoblin übte der Vertreter der Nebenkläger...

Der Vertreter der Nebenkläger betonte, daß er, ohne einen Widerruf zu befürchten, versichern könne, daß der damalige Ministerpräsident dem sowjetrussischen Vorkläger...

Viele Erklärungen des Rechtsanwaltes riefen natürlich eine große Sensation im Saale und bei den Geschworenen hervor...

Als nächster Zeuge wurde sodann der ehemalige russische General Kuroviki vernehmungen...

Skoblin sei ihm von jeher als ein großer Agent erschienen, und er sei überzeugt, daß General von Miller durch die Nachrichten Skoblins ein Opfer der Bolschewiken geworden sei...

In Tunis weist man mit Zintenlöchern

Nach hier vorliegenden Meldungen kam es auch in den Abendstunden des Mittwoch in Tunis wieder zu italienfeindlichen Ausbreitungen...

Italienische Polizei verhaftet verbrecherischen jüdischen Arzt

Die Polizei hat in Montefalcone den jüdischen Arzt Dr. Felario Kanuheimer verhaftet...

Freilassung der verbannten Araberführer

Nachdem bereits Kolonialminister Macdonald im Unterhaus eine Erklärung über die Palästinafrage...

Dresdner Philharmonie

Georges Georgesco als Meister des Taktstodes

Für das zweite Konzert ihrer Reihe „Meister des Taktstodes“ hatte die Dresdner Philharmonie Georges Georgesco als Dirigenten...

Die Hörer freilich, die trotzdem gekommen waren, beglückten sich sehr für ihn und huldigten ihm wie dem virtuosen Meister...

Seine Spielweise war, wie gesagt, eine Perle von Seltenheiten. Zunächst hörte man eine Sinfonie von Serge Prokofjew...

Von ganz anderer Art war dann die Antonische Dichtung „Nächtliche Projektion“...

„La valsa“. Sie ist so gewissermaßen Webers „Kufforderung zum Tanz“ im Neufantastischen überführt...

Zwischen den beiden französischen Werken stand eine Rumänische Rhapsodie von Georges Enesco...

Die aus Chyffendachstein in heimische Gesänge zurückgeführt kam man sich vor, als nach alledem die lustige Schellenweise des „Gulenspiegel“...

Die Hörer freilich, die trotzdem gekommen waren, beglückten sich sehr für ihn...

Im Opernhaus heute „Anrecht A“

Die heutige Vorstellung von „Anrecht A“ und „Puppenst.“ findet für das Anrecht A statt...

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Sonabend, den 10. Dezember, wird die Operette „Die Liebermanns“ von Johann Strauß mit Bremer, Anglia Kolonial, Hilde Gieseler, Burg, Maria Hoff, Treffner...

Die nächste Neuheit wird die Oper „Fürst Igor“ von Alex Borodin vorbereiten. Das Werk wird unter der musikalischen Leitung von Staatskapellmeister Sieglitz...

Ein neuer Sarewitsch im Theater des Volkes

In der Willkommvorstellung von Lehars „Sarewitsch“ lernte man im Theater des Volkes in der Tivolirolle Hans Schwarz vom Stadttheater Roslau...

Richtermusikdirektor Manethoff gestorben

Im Alter von 74 Jahren ist in Chemnitz Richtermusikdirektor Franz Manethoff gestorben...

„Gutenberg-Reichsausstellung Leipzig 1940“

Um für die Werbung für die „Gutenberg-Reichsausstellung Leipzig 1940“ geeignete Werbepunkte zu bekommen...



Donnerstag, 8. De...

Einheit

Für Transportleistungen...

Der im Reichskriegsministerium...

Während zur Re...

Tarin wird durch...

Rückgängige...

Stadt der Mosk...

Nach den im Reich...

Für das Reichs...

Hauptvers...

„Nordsee“ Deut...

Die Hauptver...

Düsseldorf: G...

Die Hauptver...

Gemäß § 12 der...

Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse...

Ankurse

Table with columns for '7. 12.', 'Gold', 'Billets', and various numerical values.

forderungen

Table with columns for 'sg.', '15. 4. 11. 10.', and numerical values.

schläge

Table with columns for '7. 12.', 'O', 'D', and numerical values.

Banken

Table with columns for '8. 12.', '7. 12.', and numerical values.

Verkehr

Table with columns for 'Verk.', 'Verk.', 'Verk.', and numerical values.

Verkehr

Table with columns for 'Verk.', 'Verk.', 'Verk.', and numerical values.

Verkehr

Table with columns for 'Verk.', 'Verk.', 'Verk.', and numerical values.

Verkehr

Table with columns for 'Verk.', 'Verk.', 'Verk.', and numerical values.

Verkehr

Table with columns for 'Verk.', 'Verk.', 'Verk.', and numerical values.

Verkehr

Table with columns for 'Verk.', 'Verk.', 'Verk.', and numerical values.

Dresden und Umgebung

Fünfzehn Weihnachtsbäume für alle

Zur Weihnachtszeit werden auch diesmal, wie schon mitgeteilt, von der Stadt große Weihnachtsbäume in den verschiedenen Stadtteilen aufgestellt...

Der Großhandel mit Tannen und Fichten begann

Zeit heute morgen sieht man durch die Straßen Dresdens hochblühende Tannen aller Art mit Weihnachtsbäumen einherfahren...

Was gibt's Sonntag in den Gaststätten?

Der Leiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Verberaterfirma hat für den kommenden Sonntag...

Eine Frau an der Wohnungstür von einem Bettler niedergeschlagen

Am Mittwoch, gegen 16,15 Uhr, wurde in dem Grundstück Fietzstraße Nr. 19 eine Frau niedergeschlagen und bestohlen...

Wertvolle Beute

In der Zeit von Juni 1937 bis Oktober d. J. wurden von noch unbekanntem Dieben, wahrscheinlich unter Verwendung von Nachschlüssel, aus einem diesigen Schweizer verschiedene Gegenstände im Gesamtwert von etwa 15.000 RM gestohlen...

Wetternachrichten vom 8. Dezember

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Hauptstadt Dresden



Zeichenerklärung zur Wetterkarte

Nur vorzeitig Schauer

Die gestern erwähnte Vorfront liegt am Donnerstag mit ihrem Hauptgebiet am Rhein. Sie wird im Laufe des Tages allmählich wandern und weiter zerfallen...

Juden „vergessen“ das Schuldenbezahlen

Vor dem Schöffengericht Dresden stand ein jüdisches Ehepaar, der 1888 in Radworna (Polen) geborene Moses Mendel Goldhammer und seine Ehefrau Feige Reisel geb. Burg-Schneider...

Technische Nothilfe erhält Seitenwaffe

Nachdem vor kurzem die Führer der Technischen Nothilfe die Erlaubnis zum Tragen einer Schusswaffe erhalten haben, hat jetzt der Reichsminister des Innern den Angehörigen der Technischen Nothilfe das Recht verliehen...

Neuer Parkplan

Auf der Ringstraße zwischen Marienstraße und Bismarckdenkmal wird sehr bald eine neue Gelegenheit zur Aufstellung von Kraftwagen geschaffen...

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table with columns for 'Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse' and numerical data.

Verloren

Verloren: 4 schwarze Berlinertragen, 1 schwarze Krawatte, 1 schwarze Weste, 1 schwarze Hose, 1 schwarze Jacke...

Unbekannte Frau entwendete Koffer

Eine Frau, 40 bis 45 Jahre alt, 160 bis 165 Zentimeter groß, schlank, dunkel, mit hellbraunem Haar und schwarzer Mütze, entwendete am Dienstagabend im Kaufhaus 'Der Herr' einen Koffer...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Sächsischer Winterpost-Wetterdienst vom 8. Dezember

Table with columns for 'Stationen', 'Temperatur', 'Wind', 'Nebel', 'Morgen', 'Mittag', 'Abend', 'Gesamt'.

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

Wetterausichten für Freitag

In der Nacht zum Freitag zeitweilige Regen. Temperaturen vorübergehend anstehend. Berglagen zeitweilige Schneefälle...

# Ein Fahr... und dann?

ROMAN von CARL OTTO WINDECKER

## Erstes Kapitel

Danna Gentesbrück sah die Küste tief in den weichen, heißen Sand des Strandes vergraben, die Arme um die hochgezogenen, schlanken, hohen Beine gelegt. Spielerisch und nachdenklich nahm sie manchmal eine Handvoll Sand auf, ließ die feinen weißen Körner durch die Finger gleiten.

Sinnend blickte Danna auf das Meer hinaus, hinüber nach dem schmalen Strich des gegenüberliegenden Ufers der Travembucht, von wo die Millionen weißer Wellenkämme heranzureiten schienen, einer hinter dem anderen, einer neben dem anderen, vom lauten Seewind über das grünblaue, strahlende Meer getrieben.

Ringsumher lachten, spielten und johlten die Badegäste, ließen sich übermühter Freude in die See hinaus, spielten mit großen bunten Bällen, sangen, in ihren hochgetarnten Sandburgen sitzend, fröhliche Lieder. Grammophone ausluden moderne Schlagermelodien, und hinter dem Strand, höher gelegen und durch einen Alantstreifen vom Sand getrennt, parkten die unzähligen Autos der Badegäste. Unablässig schurrten und summten Wagen auf der Straße vorbei, und ihr Düsenverlauf im lauten Lärm der Badefreude. Weit draußen auf der See, wo die Nacht sich zum offenen Meer weitete, hielten die weißen Segel einiger Segelboote hell und glänzend im Sonnenlicht.

Fritz Gentesbrück, Dannas Bruder, lag neben ihr und saß sich im heißen Sand. Er lag auf dem Bauch und strampelte mit den Beinen wie ein kleiner Junge. Aber Willi Herwig, die neben ihm im Sand sonierte, klein und zierlich wie eine Fuppe und braungebrannt wie eine Indianerfrau, ließ sich von diesen strampelnden Beinen nicht beirren. Mit bewunderungswürdiger Ausdauer blieb sie bei ihrem Remühen, diese unruhigen Beine unter einem Sandberg zu begraben.

„Du bist ein Schenkel“, sagte sie schließlich ungeduldig und verzog das Gesicht.

Fritz Gentesbrück lachte laut und vergnügt und strampelte weiter.

„Dort kommt er schon wieder“, sagte Willi, plötzlich in ihrer Tätigkeit aufhörend.

Gemächlich wandte sich Fritz um. „Wer denn?“

„Nun, der Fremde — du weißt doch, Fritz, der eigenartige Mensch mit dem großen Sportauto. Wir sprachen doch gestern von ihm.“

„Ach so, der —“, murmelte Fritz mit leichtem Interesse und richtete sich auf. „Weiß der Himmel, ein förmlicher Heilige.“

Dannas Blick kam langsam von dem Meer und den fernem Segelbooten zurück und glitt über die Menschen im

„Aber merkwürdig ist er doch“, beharrte Fritz auf seiner Ansicht und legte sich wieder in den Sand. Der Fremde schritt jetzt, nur wenige Meter von ihnen entfernt, vorüber. Er ging sehr langsam und hielt den Kopf ein wenig gesenkt, als betrachte er den Sand vor seinen Füßen. Er war groß und sehr bager, blond, aber von so tiefbrauner Gesichtsfarbe, daß er wie ein Südländer wirkte. Er trug sich mit einer gewissen saloppen Eleganz, weiße Havelhosen, ein weißes Feinwandhemd, der Kragen seines Hemdes stand offen. Er sah nicht auf, als er an den drei jungen Menschen vorüberschritt, so konnte Danna ihn unbemerkt beobachten.

„Ja“, sagte Fritz, als der Fremde so weit war, daß er sie nicht mehr hören konnte. „Ein ganz förmlicher Heilige. Ich war gestern Abend mit Willi noch in der Kurhanndorfer, da sah er auch und trant einen Whisky nach dem anderen. Ein anderer wäre längst toll betrunken gewesen — er sah ganz ruhig und gelassen da. Sprach kein Wort. Trant nur.“

„Er konnte nicht einmal“, warf Willi lebhaft ein. „Sie, die lebensschafflich gern tanzt, hatte das am wenigsten verstehen können.“

„Ich verstehe nur nicht, was das Sonderbares dabei sein soll“, wunderte sich Danna. „Schließlich, wenn jemand in der Bar sitzt und viel Whisky trinkt, ohne zu tanzen — das gibt es doch wohl öfters?“

„Tut mir leid“, sagte Fritz, „ich mache eine ungeduldige Handbewegung.“ „Es ist schwer zu beschreiben. Du hättest es sehen müssen, wie er da sah. So fremd, so unnahbar — so kalt und überlegen, und hat es fast den Zweck genommen.“

„Und dann die Sache mit dem Blumenmädchen —“, erinnerte Willi.

„Nicht“, fiel Fritz lebhaft ein. „Das Blumenmädchen. Bitte, Danna, hüte dir vor. Kommt da nur nach Mitternacht noch ein Blumenmädchen in die Bar. Nicht hübsch, nicht besonders reizvoll, ein armes, kleines Ding wahrscheinlich — na, und die bietet ihm Blumen an. Weißt du, was er tut? Nicht einen Funkenmarktchen heraus, nimmt sich drei Rosen und sagt ganz gelassen: „So stimmt es, Fräulein.“ Und dann schenkt er ihr die drei Rosen dazu, und sie muß ihm verzeihen, daß sie die zu Hause in eine Vase stellt. Verückt, was?“

Nachdenklich nahm Danna eine Handvoll Sand hoch und ließ den Sand durch die Finger laufen.

„Er muß maßlos reich sein“, meinte Willi.

„Oder sehr, sehr — arm“, antwortete Danna gedankenverloren.

„Wie meinen Sie das?“ fragte in diesem Augenblick eine harte Stimme neben ihr, und aufsehend, blickte Danna Gentesbrück erschrocken in das Gesicht des Fremden. Unbemerkt schien er hinter ihnen zurückgekommen und so unwillkürlich Junge ihres Gesprächs geworden zu sein. Auch Fritz und Willi hatten etwas verämbnislos zu dem Fremden hoch, bis er Fritz endlich blickte, daß seine augenblickliche Lage nicht eben der Höflichkeit entsprach. Aber noch ehe er seine im Sand verstreuten Blickmatten richtig beieinander hatte, wehrte der Fremde mit einer Handbewegung ab. „Aber ich bitte darum, bleiben Sie so, wie Sie sind. Wenn Sie gestatten —“ wandte er sich höflich an Danna und sah schon, etwas leidend von ihr, im Sand.

„Wirklich“, wiederholte er, und ein überlegenes Räseln spielte um seinen Mund, „es würde mich ernsthaft interessieren, warum Sie mich für — arm halten.“

Danna hatte die leichte Verlegenheit, die sie bei dem unerwarteten Auftauchen des Fremden befallen hatte, sehr

schnell überwunden. Stüblich und aufmerksam sah sie ihn an. Zufällig, es war ein merkwürdiger Mensch, der da vor ihr sah. Keineswegs hübsch, dazu war sein Gesicht zu bager und zu scharf geschnitten. Aber ein ausdrucksvolles, fluges Gesicht, mit fest verschlossenen Lippen, von Bligen durchfurcht, die Häkel aufgeben konnten. Eine harte, gerade Nase, die einen harten Willen ahnen ließ, eine hohe Stirn, in die jetzt der Seewind das blonde Haar geweht hatte, tiefliegende, aber merkwürdig große Augen, dunkle Augen, die in einem seltsamen Kontrast zu dem blonden Haar standen. Lieber

## Diätikuren

Haupt schießen diese Augen nicht in das Gesicht zu passen, so dachte Danna. Sie spürte eine unerklärliche leise Erregung, als sich ihr Blick mit dem des Fremden traf.

Sie wandte den Kopf ab und starrte wieder auf das Meer hinaus.

„Warum?“ nahm sie endlich die Frage des Fremden auf. „Ich dachte nur, daß ein Mensch innerlich sehr arm sein muß, wenn er sich die Freude eines fremden kleinen Blumenmädchens so teuer erkauft.“

„Schweigen.“ Nur Fritz rutschte ungeduldig im Sand hin und her. Das Thema war ihm unbehaglich.

„Aber Danna —“, sagte er schließlich.

Der Fremde, der eine Weile vor sich niedergesehen hatte, blickte jetzt wieder auf. Und wiederum nur zu Danna gewandt, sagte er ernst: „Vielleicht haben Sie recht.“ Und einige Sekunden später und mit einer kleinen, lässigen Verbeugung sagte er: „Ich heiße übrigens Ewen Rüter.“

„Sehr angenehm“, schnarrte Fritz erlöst. „Ich heiße Fritz Gentesbrück“, sagte er vergnügt, dem Fremden die Hand reichend. „Und das hier“, erklärte er, auf Danna deutend, „ist meine Schwester Danna, und hier neben mir sitzt Willi, meine angehende Braut.“

„Ich freue mich sehr“, versicherte Ewen Rüter mit einer leichten Verbeugung.

Er blieb noch eine Weile. Und Frage und Antwort ergab, daß er trotz seines nordischen Vornamens wohl Teutscher sei, aber eine schwedische Mutter gehabt habe. Aufgewachsen sei er in Südamerika. In Sao Paulo, wo sein Vater heute noch eine große Maschinenfabrik besaß. Die lange er noch in Deutschland blieb? Darauf gab er schlammereife keine Antwort. Ueberhaupt schien ihm diese eigentlich doch recht unwichtige und nebensächliche Frage Danna unangenehm berührt zu haben, denn er wurde plötzlich schweigend. Die erst so rege Unterhaltung wurde bald ganz, Rüter sah und starrte vor sich hin, und als Danna ihn einmal ansah, erschalt sie fast vor dem Ausdruck, der mit einem Male in seinem Gesicht war. Wie war es möglich, daß ihre doch rein konventionelle Frage nach der Dauer seines Aufenthalts in Deutschland ihn so sehr verstimme?

Kurze Zeit darauf fand Ewen Rüter sehr plötzlich, ohne daß die Unterhaltung wieder in Fluss gekommen wäre, auf. Und während er sich sehr höflich verbeugte, sagte er nur:

## Lorgnetten

„Versprechen Sie, daß ich mich Ihnen aufgedrängt habe. Ich danke Ihnen sehr.“ Damit ging er. Und verschwand mit sehr raschen Schritten im Gewimmel der Badegäste, die den Strand bevölkerten.

Fritz Gentesbrück schüttelte den Kopf. „Na, was hab' ich gefogt? Ein förmlicher Heilige. Warum ist er jetzt so plötzlich wegelaufen?“

Willi starrte dem Davoneilenden nach. „Fuh“, machte sie leise. „Wirst ihr, eigentlich ist der Mensch unheimlich. Doch ihr keine Augen gegeben? Er hat so etwas im Blick — ja etwas — ich weiß nicht recht — ich hätte Angst vor ihm.“

**Traum** in allen Preislagen  
**Fuchs** von Triebler Seestr. 5, 1.

Umkreis. „Wo?“ fragte sie rubig. „Dort, der blonde Herr in dem weißen Anzug?“

**Blau- u. Silber-Füchse**  
sowie Rot- und Mongolfüchse in großer Auswahl  
**Pelzhaus Wünschel**  
Frauenstraße 11 (am Neumarkt)

**Spielzeug**  
**B.A. Müller**  
in Dresden  
Pragerstr. 32

**Tiedemann & Geahl**  
Weinhandlung  
Ruf 70207  
Ruf 18600  
Gegründet 1875  
Dresden-A. Seeststraße 9

**Autobahn - Wilsdruff**  
**Hotel Weißer Adler**  
Verkehr, Speisestube / Saal f. Betriebsfahrten

**Reform-Betten**  
1888  
**KUNZELMANN**  
Eingang Meitzstraße Ecke Ringstr.  
Das älteste Fachgeschäft Dresdens für gute Betten u. Bettwaren aller Art: Aufarbeitung und Neu beziehen von Stepp- und Daunendecken  
**Kinderbetten** in jeder Preislage  
Langjähr. Erfahrungen gewährleisten eine fachmännische Bedienung und zufriedenstellenden Kauf Ehestands-Darlehen

**Rheinfried Sekt**  
**Stimmung weckt**  
**Rheinfried Halbtrocken überaus leicht**  
selbst verwendete Sektweiner durch Qualität und billigen Preis  
Dresdner Auslieferungsges. - Ogeer: Paul Eichhorn, Pirnaische Str. 16

**Grägebirgisch. Seimatsbröckchen**  
Weine große Spezialität!  
Spielzeug-Jeuneer, Schloßstraße 22.

**Festliche Gaben!**  
Schöne Wäsche aus der Werkstatt des Fachmannes  
Schlösser / Unterkleider / modische Gerölluren / Handtaschen / Nachhemden / Handtücher / Schlafanzüge / Morgenröcke / Damenstrümpfe in allen Qualitäten Blusen und Kleider  
In reicher Auswahl — auch für kleine Tage — Linen Spezialfertigung  
Neben jeder Wunsch  
**Wibellhaus**  
Pirnaische Str. 17  
und Prager Str. 10

**Herren-Berufsmäntel 6<sup>00</sup>**  
Körper, Reverskragen, Ringel, braun-grau...  
Grau Modestoff ..... 5.90  
Berufsmäntel f. Damen, Surachen, Malorkittel  
**Alfred Bach** Hauptstraße 3  
Borsbergstr. 23

**Pelz-Mäntel, -Kasacks**  
vom Kürschnermeister  
**Paul Heinze, Ringstraße 26**

**Wäsche-u. Wollwarenhaus**  
**Werner Seber**  
Kesselsdorfer- & Co. Bröckelstr.  
schon jetzt das Haus in dem das Kaufen Freude macht

**Kürschner-Artikel**  
Schwelle von 50 Pf. an.  
Augen, Kopfformen usw.  
**Erich Arnold**  
Wettinerstraße 21.

**Lorgnetten**  
Riesenauswahl  
Optiker Schulze  
Freiburger Str. 3  
Der Weg lohnt sich.

**Die Zeitungs-anzeige**  
ist das billigste Werbemittel

**Der Ranzen**  
unverwundliche Qualitäten  
**Sattlerei Gottschall Nachf.**  
Edelka/ABC  
Marianstraße 14

**Was man mit Liebe schenkt,**  
soll auch mit Liebe gewählt werden. Das wird Ihnen leichtgemacht bei unserer vielseitigen Auswahl schöner Strümpfe, flotter Handschuhe, kleidsamer Schürzen usw. Sie werden Freude bereiten durch unsere:  
molligen Morgenröcke  
Kleider- und Mantelstoffe  
schmiegsame Juvana-Wäsche  
modernen Ober- und Sportheimden  
entzückenden Kaffeedecken und Gedecke  
herrliche, reinleinen Tischwäsche  
prachtvollen Stepp- und Daunendecken  
warmen Woll- und Kamelhaardecken  
Und wenn Sie erst unsere Schaufenster sehen und unsere Auswahl im Laden, dann werden Sie sagen:  
**Was ein Herz sich wünschen kann, alles bietet Gattermann!**

**WESCHE u. BETTEN**  
**Gattermann & Co.**  
IM HERZEN DER NEUSTADT  
Bautzner Straße 24/26 - Telefon 56835  
Bleibe-Verkaufsstelle, Annahme-Verkaufsstellen  
28. Lüden-Kabell, ABC-Verkaufsstellen



